

7. Kühlturmturnier des Schachklubs Döttingen-Klingnau

Die Lokalmatadoren gewinnen

LEIBSTADT (pz) – Heinz Schaufelberger nahm gestern zum dritten Mal am Kühlturmtturnier teil. Und zum dritten Mal gewann er es auch.

Beim Schnellschach stehen den Spielern je 20 Minuten Denkzeit zur Verfügung. «Viele Schachspieler schätzen das», sagte Niklaus Hugentobler vom Schachklub Döttingen-Klingnau am Rand des siebten Kühlturmtturniers im Infozentrum des Kernkraftwerks Leibstadt. «Die Mischung stimmt: Einerseits kann man an einem Tag einige Partien spielen, andererseits kann man noch ganz vernünftig Schach spielen, anders als beim Blitzschach, wo man nur fünf Minuten zur Verfügung hat.» Entsprechend sei Schnellschach in den letzten Jahren stark aufgekommen. Davon profitiert auch das Kühlturmtturnier: 62 Teilnehmer, davon 14 Junioren, haben die Organisatoren vom Schachklub Döttingen-Klingnau registrieren können.

Dass auch bei 20 Minuten Bedenkzeit die Zeit einmal knapp werden kann, zeigte sich etwa in der vierten Runde am frühen Nachmittag bei Heinz Schaufelberger aus Koblenz. Als der Fide-Meister jedoch bei verbleibenden 41 Sekunden einen Bauern gegen eine Dame tauschen konnte, gab sich sein Gegner, der noch rund eine Minute Bedenkzeit hatte, geschlagen. Die 41 Sekunden hätten also locker ausgereicht, um den Gegner schachmatt zu setzen.

In die Defensive gehen

Ganz anders bei der 5.-Runden-Partie

von Raffael Sommerhalder aus Gippingen. Er brauchte nur sieben Minuten Bedenkzeit, um seinen Gegner schachmatt zu setzen. «Ich habe ihn allerdings gekannt» gab er zu bedenken. Ansonsten sei er schon eher der, der länger nachdenke. In den ersten beiden Runden sei er auch in Zeitnot geraten. «Man wird dann fehleranfälliger, geht eher in die Defensive und hofft, dass der Gegner einen entscheidenden Fehler macht.»

Heinz Schaufelberger war gestern das Mass der Dinge: Er gewann alle seine sieben Partien. Damit siegte er bei seiner dritten Teilnahme am Kühlturmtturnier auch zum dritten Mal, und zum ersten Mal mit sieben Siegen. Er hatte bereits die ersten beiden Austragungen für sich entschieden. Zusammen mit Max Vögeli, Kevin Mutter und Mohammed Nikzad durfte er ausserdem den Mannschaftsieg feiern. Der SK Döttingen-Klingnau gewann vor der SG Waldshut Tiengen

und dem SK Aarau. Bei den Junioren belegte Kevin Mutter aus Kleindöttingen den zweiten Rang hinter Roger Gloor vom SK Aarau.

Auszug aus der Gesamtrangliste

1. Heinz Schaufelberger, Döttingen-Klingnau 7 Punkte;
2. Milan Martin 5.5;
3. Georg Vogelbacher, Waldshut-Tiengen 5.5;
20. Max Vögeli, Döttingen-Klingnau 4;
25. Kevin Mutter, Döttingen-Klingnau 4;
26. Mohammed Nikzad, Döttingen-Klingnau 4;
30. Ruedi Märki, Döttingen-Klingnau 3.5;
31. Walter Bugmann, Döttingen-Klingnau 3.5;
37. Hans Bugmann, Döttingen-Klingnau 3.0;
43. Guido Weber, Döttingen-Klingnau 3.0.





Heinz Schaufelberger (links) hat bei seinem 4.-Runden-Sieg einige Zuschauer.



Auch Junioren aus der Region nehmen am Turnier teil: Noé Kreis, Luca Sutter und Raffael Sommerhalder. Ganz rechts Jonas Bauknecht von der SF Wutachtal.